

27. – 29. September 2013

Homebodies on Stage bei einer Freundschaftsfahrt in Le Pecq



Es ist der 27. September. Wir alle haben einen tollen Sommer hinter uns, doch dieser wird langsam aber sicher vom Herbst abgelöst. Das ist aber noch lange kein Grund keinen Urlaub zu machen. Für uns heißt an diesem Freitag: Auf geht's nach Frankreich! Wir möchten zum zweiten Mal in diesem Jahr an einer Fahrt in die Partnerstadt von Hennef teilnehmen. Im Gepäck sind diesmal eine Akustikgitarre, ein Cajon, eine Klarinette und ein Saxophon, für andere Sachen bleibt kaum Platz.

Sebastian, Alina, Tobias und Alex machen sich auf den Weg nach Le Pecq. Wir sind am überlegen, was wir mit einem Zwischenstopp in Paris anfangen wollen. Die Kunst-Freaks unter uns (Alina und Sebastian) sind sich schnell einig: ein Besuch im Louvre ist genau das richtige. Tobias und Alex wollen lieber auf den Eiffelturm steigen.



Gesagt getan: Während der eine Teil der Band beeindruckende Gemälde betrachtet, genießt der andere Teil die

Aussicht vom Eiffelturm. Genießen ist in diesem Zusammenhang aber sehr relativ: Der Blick ist zwar wahrlich beeindruckend, jedoch ist die Zeit mehr als knapp. Die Zeitvorgabe: innerhalb von 2 Stunden vom Louvre auf den Eiffelturm und wieder zurück.



HOWEBODIES ON STAGE

Einige hektisch geschossene Fotos und einen Marathon durch halb Paris später sitzen alle wieder im Bus. Nach einer Stunde ist dann endlich Le Pecq in Sicht. Nach einer kurzen Begrüßung werden wir auch schon in einen neuen Veranstaltungsraum der Stadt gebracht. Hier soll heute Abend ein großes Abendessen stattfinden. Wir sollen für gute Atmosphäre mit stimmungsvoller Musik sorgen. Während unsere Mägen leider warten müssen und unsere Augen köstlichste Speisen in Mägen anderer Leute sehen, gestalten wir für die mitgereisten Teilnehmer des Städtepartnerschaftsvereins einen schönen Abend. Nach unserem Auftritt plündern wir das Buffet und lernen den französischen Käse schätzen.



Am nächsten Morgen erwartet uns ein Ausflug zum Schloss Fontainebleau. Nach Begutachtung zahlreicher Gemächer, Unterkünften und Symbolen der Macht früherer Adelige begeben wir uns nach Moret-sur-Loing. Dort erwartet uns ein vorzügliches Mittagessen. Den Nachmittag genießen wir in der malerischen Stadt, die an diesem Tag eine Zeitreise zurück in das Jahr 1900 macht.

Wir entdecken sehr alte Autos, beobachten einen Banküberfall, bestaunen spannende Fechtkämpfe und genießen frisch gemachte Delikatessen wie Crêpes und Zuckerwatte.



Den Abend verbringen wir mit ein paar anderen Mitreisenden in Paris. Wir gönnen uns ein leckeres Essen in der Nähe des Sacré-Cœur und versuchen die gezahlten 9€ für ein einziges Bier zu vergessen. Nach Hause kommen wir mit insgesamt 8 Personen in einem 5-Sitzer-Auto.

Nach nur ein paar Stunden Schlaf steht dann auch schon die Abreise an. Wir verabschieden uns von unseren Gastfamilien und machen uns noch einen schönen Tag in Amiens. Nach der Besichtigung der Kathedrale veranstalten wir einen Picknick und haben viel Spaß mit diversen Kartenspielen.

Doch jedes Wochenende geht einmal zu Ende. Dieses leider viel zu früh. Wir haben uns riesig gefreut über diese Möglichkeit im Ausland aufzutreten und zusammen mit den Bandkollegen ein wunderschönes Wochenende zu verbringen.



Bericht: Alex Bertling

Bilder: Ulf Heilig & Sylvia Paszkiet